

## **Weckherlin, Georg Rodolf: Von euern götlichen vorfahren (1618)**

1 Von euern götlichen vorfahren,  
2 als die durch ihrer manheit prob  
3 gefunden ein wehrhaftes lob  
4 in kriegs unsterblichen gefahren;  
5 Von ihrer weisheit, macht, verstand,  
6 damit den freinden sie genützet  
7 und wider manche feind das land  
8 oftmals in höchster not geschützet:  
9 Ja, von dem helden selbs allein  
10 von dessen ruhms beschreitem schein  
11 das land, ja das ganz erdreich zeuget,  
12 von dessen samen ihr gezeuget:

13 Wolt ich ein solches lob beschreiben,  
14 daß ihres namens wahrer preis  
15 solt, o prinz, wie sie from und weis,  
16 auch euers namens preis verbleiben:  
17 Die tugend aber, welche euch  
18 kan liebeich und lobreicher machen,  
19 würd euch ab fremdem verdienst gleich  
20 schamrot zu werden verursachen.  
21 Darum ich euch vil mehr begehrt,  
22 erkennend euer eigne ehr,  
23 ein eigen altar aufzurichten  
24 und aufzuopfern eigne fruchten.

25 Doch wolt ich sein der frucht gewehret,  
26 dan müh ohn frucht macht allen bang,  
27 die recht in seinem lobgesang  
28 auch Gallimachus selbs begehret:  
29 Mit tugend, spricht er, und mit hab  
30 thu mich, o Jupiter, begaben!  
31 ohn gut die tugend ist schabab,

32 kein gut woh ich ohn tugend haben!  
33 Dan keines ohn das ander gut:  
34 darum gib beeder, daß mein mut  
35 sich stets der tugend mög ergeben  
36 und auch mit gütern frölich leben.

37 Die helden hielten hoch vor jahren  
38 der dichter treflichen verstand  
39 und ihnen ließ ihr milde hand  
40 vil ehr und güter widerfahren:  
41 Die helden haben auch allzeit  
42 billich die poesi geliebet,  
43 ja, ihrer vil auch nach dem streit  
44 sich selbs darinnen gern geübet.  
45 Und warlich diese schöne kunst  
46 erlanget allenthalben gunst  
47 bei denen, die sich zu vermehren  
48 durch ihre tugend fleiß ankehren.

49 Dan ein lob kan ja nicht misfallen,  
50 sondern ist süß, gut und recht kund,  
51 wan es ein würdig weiser mund  
52 thut mit getreuer zier erschallen:  
53 Und ohn ein solches lobgesang  
54 kan lang kein großer nam bestehen,  
55 dieweil der zeit und des tods zwang  
56 ihn kürzlich machen zu grund gehen.  
57 Daher ich keinen zweifel hab  
58 es werd auch meiner Musen gab,  
59 (o fürst, so löblich als vollkommen!)  
60 in gnaden von euch aufgenommen.